



C/2024/5195

2.9.2024

**Urteil des Gerichtshofs (Dritte Kammer) vom 11. Juli 2024 (Vorabentscheidungsersuchen des Consiglio di Stato – Italien) – Società Italiana Imprese Balneari Srl/Comune di Rosignano Marittimo, Ministero dell'Economia e delle Finanze, Agenzia del demanio – Direzione regionale Toscana e Umbria, Regione Toscana**

(Rechtssache C-598/22) <sup>(1)</sup>

**(Vorlage zur Vorabentscheidung – Art. 49 AEUV – Konzessionen für öffentlichen Grund und Boden am Meer – Ablauf und Erneuerung – Nationale Regelung, die den entschädigungslosen Übergang von auf öffentlichem Grund und Boden errichteten nicht entfernbaren Bauten auf den Staat vorsieht – Beschränkung – Fehlen)**

(C/2024/5195)

Verfahrenssprache: Italienisch

### **Vorlegendes Gericht**

Consiglio di Stato

### **Parteien des Ausgangsverfahrens**

*Klägerin:* Società Italiana Imprese Balneari Srl

*Beklagte:* Comune di Rosignano Marittimo, Ministero dell'Economia e delle Finanze, Agenzia del demanio – Direzione regionale Toscana e Umbria, Regione Toscana

### **Tenor**

Art. 49 AEUV ist dahin auszulegen, dass

er einer nationalen Regelung nicht entgegensteht, die vorsieht, dass der Konzessionär bei Ablauf einer Konzession für die Nutzung von öffentlichem Grund und Boden – und sofern in der Konzessionsurkunde nichts anderes bestimmt ist – verpflichtet ist, die nicht entfernbaren Bauten, die er auf dem in Konzession gegebenen Grund und Boden errichtet hat, unmittelbar, unentgeltlich und entschädigungslos zu überlassen, und zwar auch im Fall der Erneuerung der Konzession.

---

<sup>(1)</sup> ABl. C 463 vom 5.12.2022.